

Die Armenische Apostolische Kirche

Prof. Dr. Barbara Hallensleben / Dr. Mariam Kartashyan

Theologische Fakultät
Universität Fribourg
14. November 2022



Das Armenische Hochland



Armenisches Hochland, eins der Gebiete der ersten Zivilisationen



Werkzeuge aus der Steinzeit

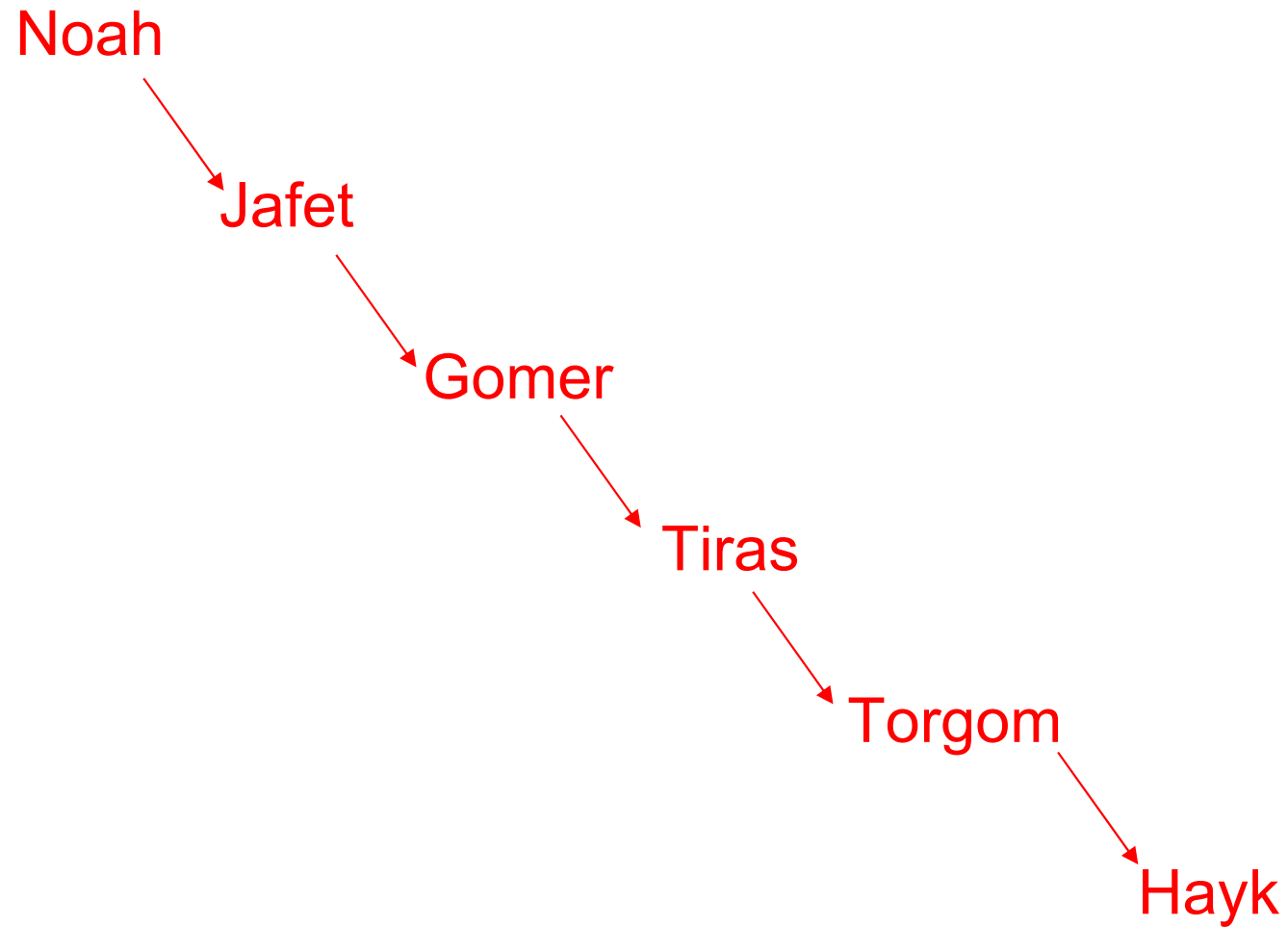


Observatorium/Friedhof von K'arahunj, ca. 7500 v.Chr.

Historischer Überblick

- ❖ ca. 3. Jahrtausend v.Chr.: Aratta
- ❖ 2492 v.Chr. – Der Sieg von Hayk gegen Bel (Legende)
- ❖ 16.—13. Jh. v.Chr.: Hayasa
- ❖ 14./13.–10. Jh. v.Chr.: Nairi
- ❖ 9.–6. Jh. v.Chr.: Königreich von Van / Urartu
- ❖ 590 v.Chr.– 428 n.Chr: Grossarmenien, Kleinarmenien, Sophene und Kommagene
- ❖ Mittelalter (428–1375): persisch-byzantinische Herrschaft, arabische Herrschaft, Königreich der Bagratiden, Königreich Kilikien
- ❖ Spätmittelalter bis Neuzeit (1375–1918): türkisch-persische Herrschaft, russische Herrschaft, armenischer Völkermord
- ❖ 1918: Demokratische Republik Armenien
- ❖ 1920–1991: Armenische SSR
- ❖ Seit 1990/91: Unabhängigkeit und Armenische Republik

Patriarch Hayk



Moses von Choren (5. Jh.)

Armenien unter Tigran II. dem Grossen aus der Dynastie der Aršakiden (95.–55. v.Chr.)



Heidentum in Armenien

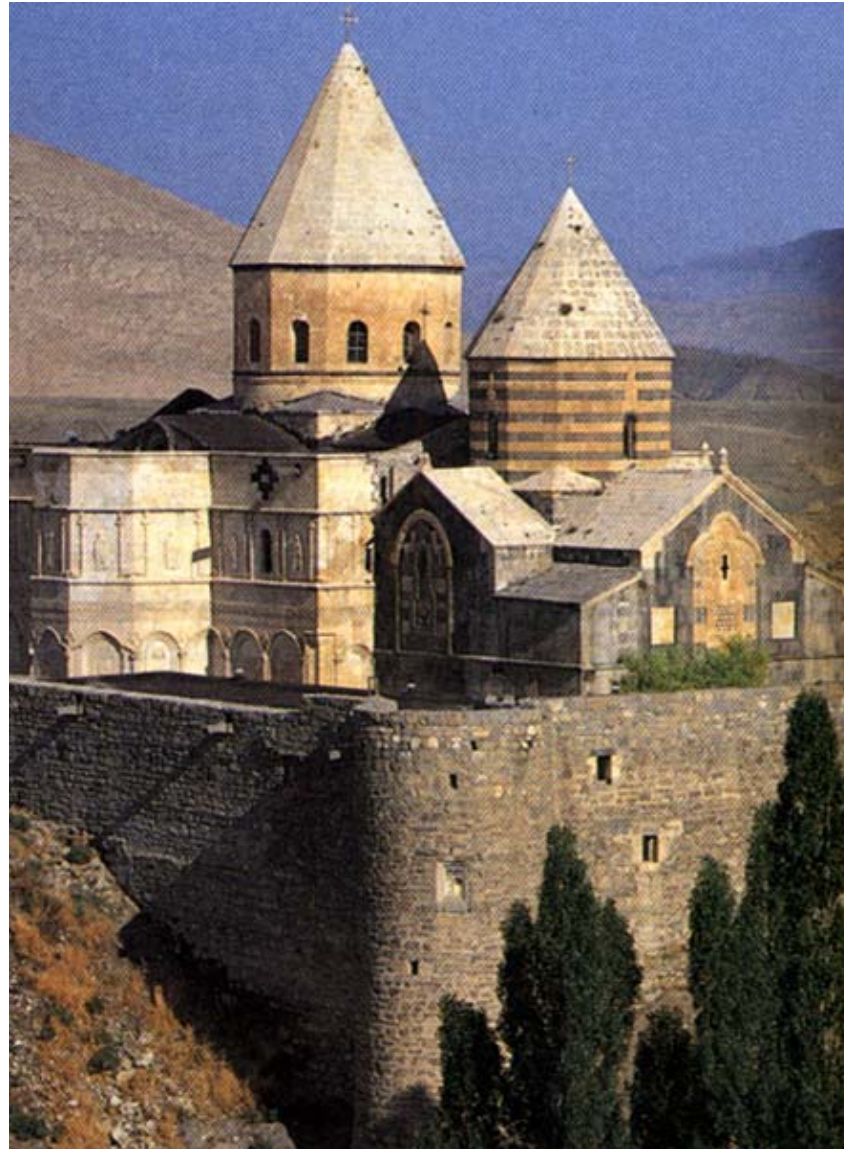
Das Tempel von Garni, ca. 77



Verkündigung des Christentums in Armenien

- ❖ Legende über Abgar V. (gest. ca. 50)
- ❖ Apostel Thaddäus in der Provinz Artaz (heute Maku in Iran)
- ❖ Apostel Batholomäus in der Provinz Anjewac´eac´ (südlich vom Van See)
- ❖ Hripsimianische Jungfrauen aus Rom
- ❖ Bis Ende des 3. Jh. grössere Gemeinden in Golt´n, Artaz und Aštišat
- ❖ Gregor der Erleuchter (ca. 257–331)
- ❖ Christentum als staatliche Religion (301)

Kirche des hl. Thaddäus, Maku, Iran, 4.–6. Jh.



Kirche Hogeac', Vaspurakan (nähe Van-See), 1.–4. Jh.



Kirche Hogeac'



Kirche der hl. Gayane, Etschmiadsin, 7. Jh.



Kirche der hl. Hripsime, Etschmiadsin, 7. Jh.



Kloster Khor Virap



Die Armenische Kirche

Im Jahr 301 wurde der armenische König Tiridates III. (Trdat) vom hl. Gregor dem Erleuchter zum Christentum bekehrt. Trdats Reich wurde christlich. Armenien ist damit der älteste christliche Staat der Welt. Die Armenier führen die christliche Tradition ihres Landes auf die Predigt der Apostel Judas Thaddäus und Bartholomäus zurück. Wegen eines Krieges gegen die Zwangsbekehrung zur Religion des Zarathustra konnten die Armenier nicht am Konzil von Chalcedon 451 teilnehmen. Vom 10. bis 14. Jh. gab es ein weiteres armenisches Königreich von Kilikien in der heutigen Süd-Türkei, dessen Kirche fast 200 Jahre mit Rom uniert war. Die Armenier überlebten alle Fremdherrschaft durch die Treue zu ihrer Sprache und zu ihrer Liturgie aus byzantinischen, syrischen und lateinischen Elementen. Erheblichen Einfluss hatten die "Fratres Unitores" aus dem Dominikanerorden, die einerseits die Armenier zu latinisieren versuchten, zugleich aber einen Bildungsimpuls brachten.

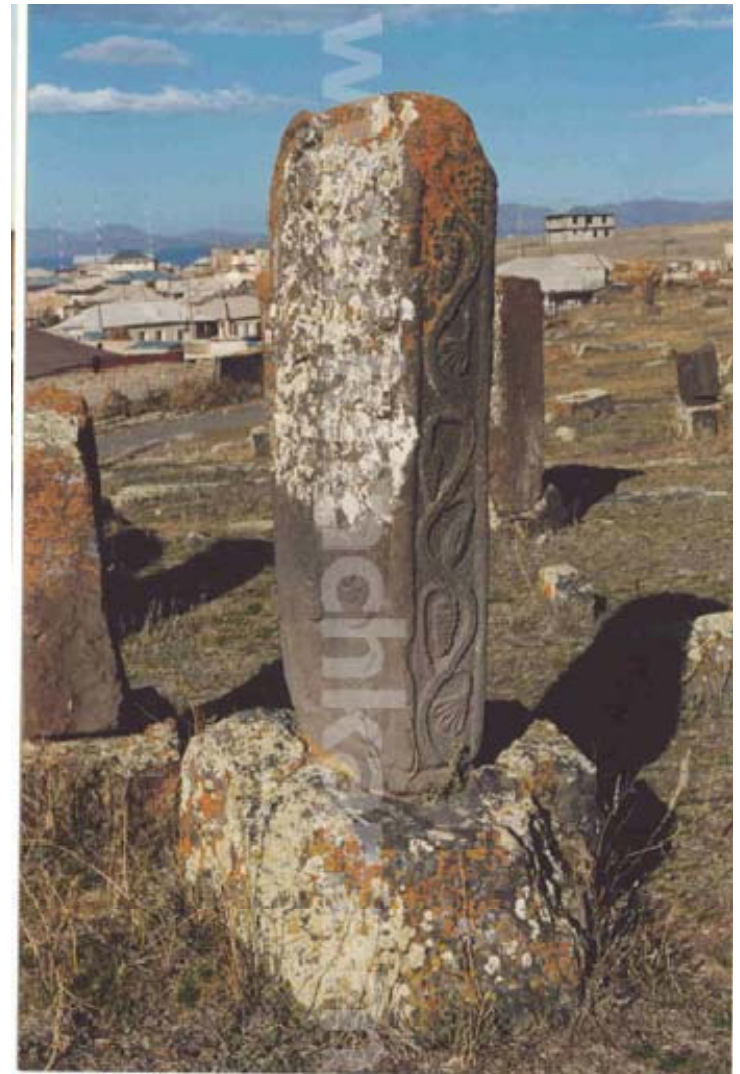
Kathedrale von Etschmiadsin, 4.–7. Jh. Sitz des Katholikos



Kreuzsteine aus dem 4.–5. Jh.



Kreuzsteine aus dem 9.–10. Jh.



Kreuzsteine aus dem 15.–17. Jh.



Haltung zu den ökumenischen Konzilien

- ❖ Die Beschlüsse des ersten ökumenischen Konzils von Nicäa (325), wo die Trinitätslehre fixiert und Christus als wesensgleich mit Gott definiert wurde, hat die armenische Kirche angenommen. Der armenische Katholikos Aristakes (264–333), der Sohn von Grigor dem Erleuchter, nahm am Konzil teil.
- ❖ Desgleichen war sie mit den Beschlüssen des Konzils von Konstantinopel (381) einverstanden, an dem die dogmatischen Formeln des Konzils von Nicäa bestätigt und der Heilige Geist zusammen mit dem Vater und dem Sohn als substanzieller Bestandteil der göttlichen Trinität anerkannt wurde.
- ❖ Die Armenische Kirche akzeptierte auch die Beschlüsse des Konzils von Ephesus (431), die Jesus Christus als wahren Gott und wahren Menschen sowie seine beiden Naturen (die menschliche und die göttliche) als in einer Person vereinigt bestimmten.
- ❖ Ab dem Konzil von Chalcedon (451) distanzierte sich die Armenische Kirche von den Neuerungen der Christlichen Lehre.

Byzantinisches Armenien (387–536)



Sasanidisches Armenien (428–646)



Die Theologie der Sprache

Der hl. Mesrob Maschdods (+ 440) entwickelte das armenische Alphabet. Er ist in der Kirche in Oschakan beigesetzt.



Sprache und Kreuz – zwei Gaben Gottes



Evtl. waren gewisse armenische Buchstaben bereits vor dem Christentum im Gebrauch

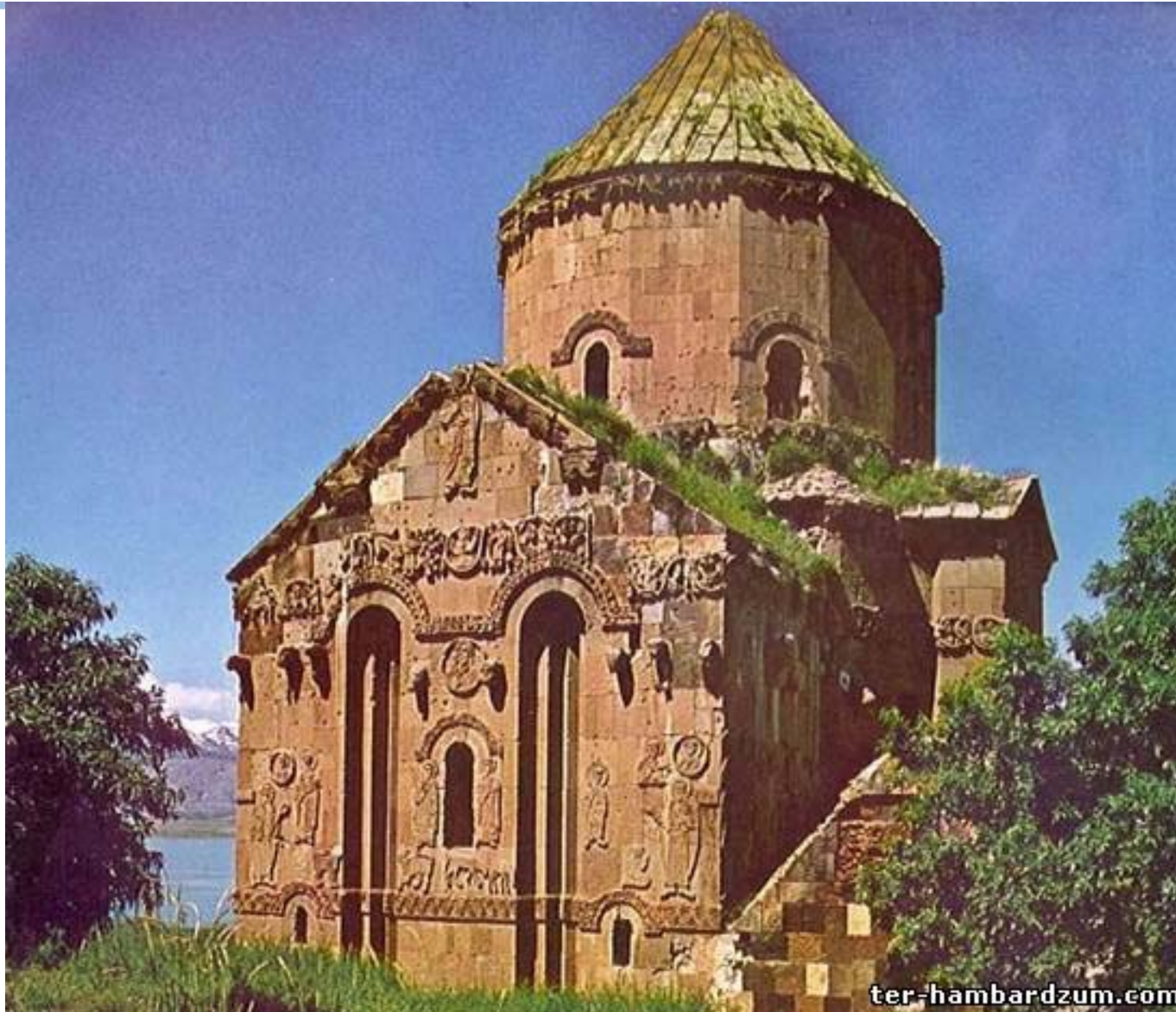


Նկ. 6. Ս. Երեմյանի գրքում հրատարակված լուսանկարը

Armenien unter Bagratiden (885–1045)

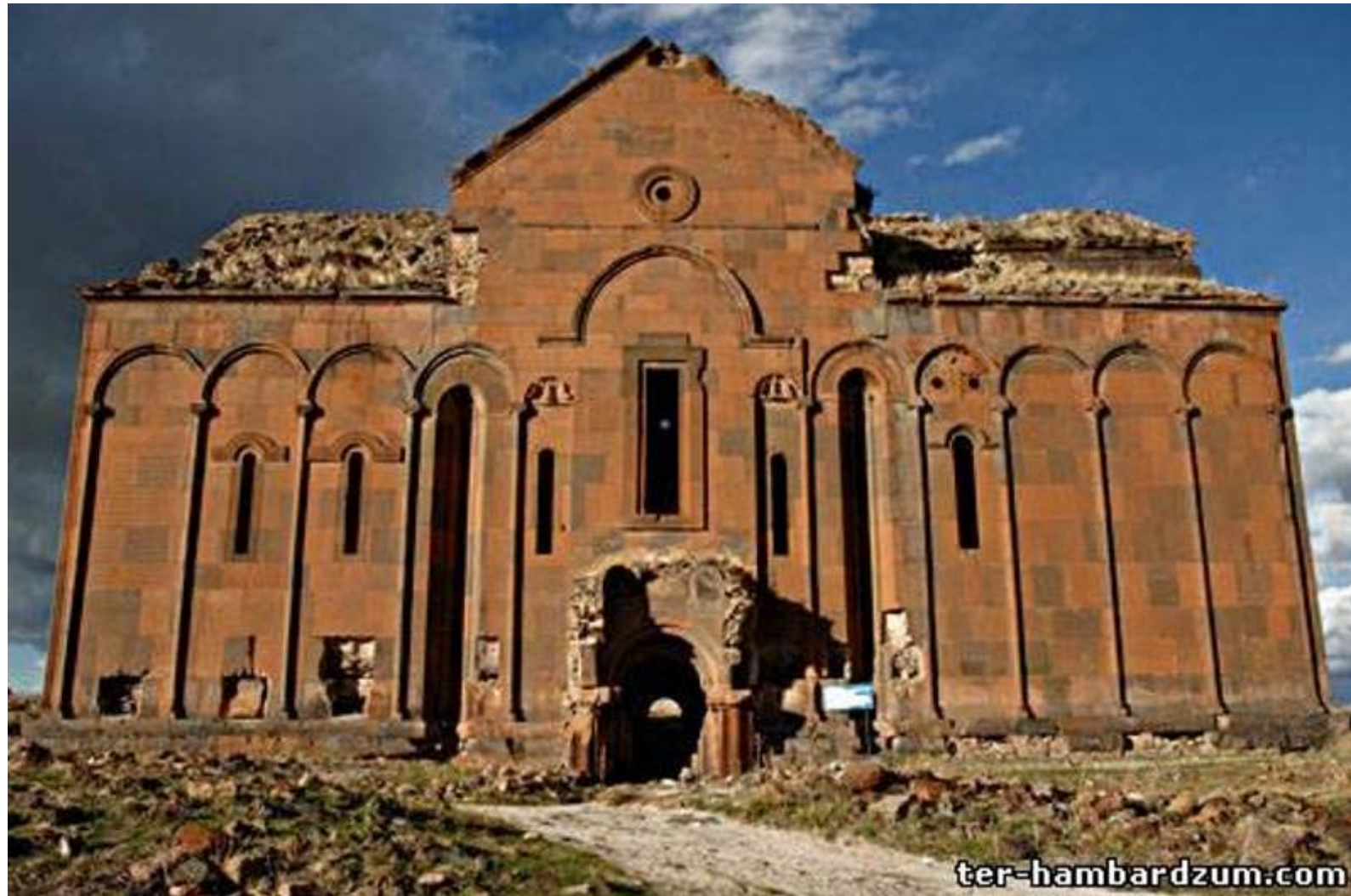


Kloster in Aghtamar, Türkei, 915-921

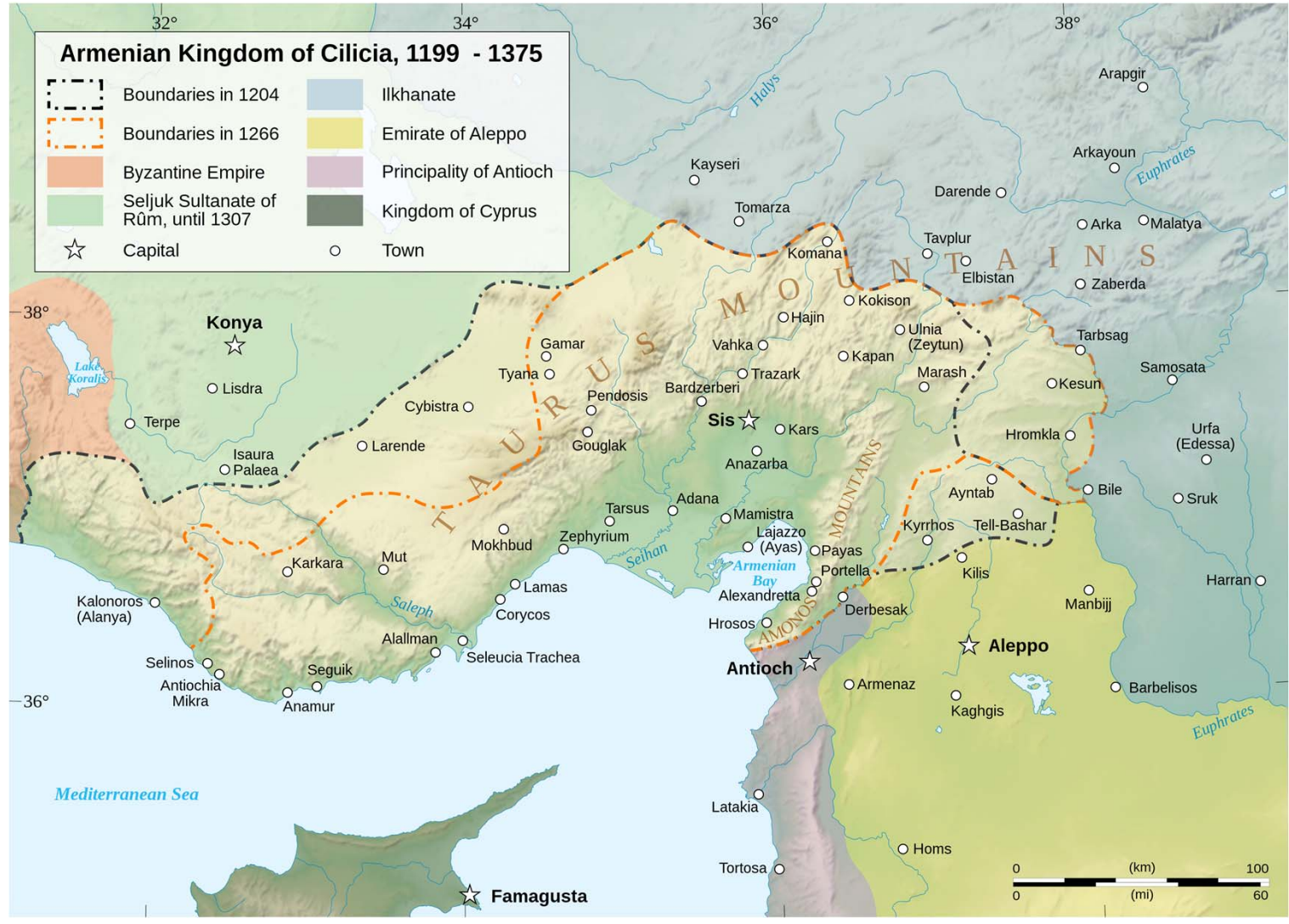


ter-hambardzum.com

Kathedrale von Ani, Türkei, 989



Kilikien (1080–1375)



Kilikien (heute im Osten der türkischen Mittelmeerregion)



Armenien unter der Persischen und der Osmanischen Herrschaft 16.–18. Jh.

Armenia, mid 17th - 18th Centuries



Armenische Provinz im Russischen Reich (19. Jh.)



Die Armenische Apostolische Kirche im 20. Jh.

Genozid an Armeniern: Alles, was Sie wissen müssen:

<https://www.srf.ch/news/international/genozid-an-armeniern-alles-was-sie-wissen-muessen>

Vgl. Franz Werfel, Die vierzig Tage des Musa Dagh

Zu klären: Die Rolle der Westmächte

- ❖ Die armenische Frage, die lange auf dem Tagesagenda der Grossmächte war, führte zur Eskalation der Lage
- ❖ Vor der kilikischen Küste kreuzten zwar Kriegsschiffe Deutschlands, Frankreichs, Großbritanniens, Italiens, Österreichs, Russlands und der USA, deren Besatzungen schritten jedoch nicht ein, obwohl sie die Massaker möglicherweise hätten beenden können.
- ❖ An der Logistik der Deportationen war auch das deutsche Militär beteiligt, wie es ein von Oberstleutnant Böttrich, dem Chef des Verkehrswesens (Eisenbahn-Abteilung) im türkischen Großen Hauptquartier, im Oktober 1915 unterzeichneter Deportationsbefehl zeigt, von dem armenische Arbeiter der Bagdadbahn betroffen waren. 1918 bestand die deutsche Militärmission im Osmanischen Reich aus 800 Offizieren und 18'000 bis 20'000 Soldaten.

Artsakh / Berg Karabakh



Gerettete Kreuzsteine aus Julfa, Nakhitschevan



Bei Bischof Michael in Gyumri, Gebiet des Erdbebens 1988 in Nordarmenien



ein Priesterseminar in
Baucontainern ...



Der Konflikt um Artsakh / Berg-Karabakh zwischen Armenien und Aserbaidschan

- ❖ 1988–1994: Erster armenisch-aserbaidschanischer Krieg
- ❖ 2016: Viertägiger Krieg
- ❖ 1920: 44-tägiger Krieg
- ❖ Okkupation eines Teils Berg Karabakhs
- ❖ Russische Friedenstruppen
- ❖ Okkupation souveräner Territorien Armeniens

Mariam Kartashyan, The War in Artsakh and its Global Impact, <https://www.globethics.net/blogs/-/blogs/the-war-in-artsakh-and-its-global-impact>

Artsakh nach dem Krieg von 2020



Struktur der Kirche

Die heutige Republik Armenien mit dem Sitz des Oberhauptes der Armenischen Apostolischen Kirche, des "Katholikós", in Etchmiadzin ("der Eingeborene ist herabgestiegen"), ist das einzige geschlossene armenische Siedlungsgebiet. Über die Hälfte der Armenier lebt in der Diaspora. Der derzeitige Katholikos heißt Karekin II.



Eine gewisse Selbständigkeit haben die armenischen Patriarchate von Jerusalem und von Istanbul, autonom ist der Katholikos von Zilizien mit Sitz in Antelias (Beirut).

Armenische Diakoninnen

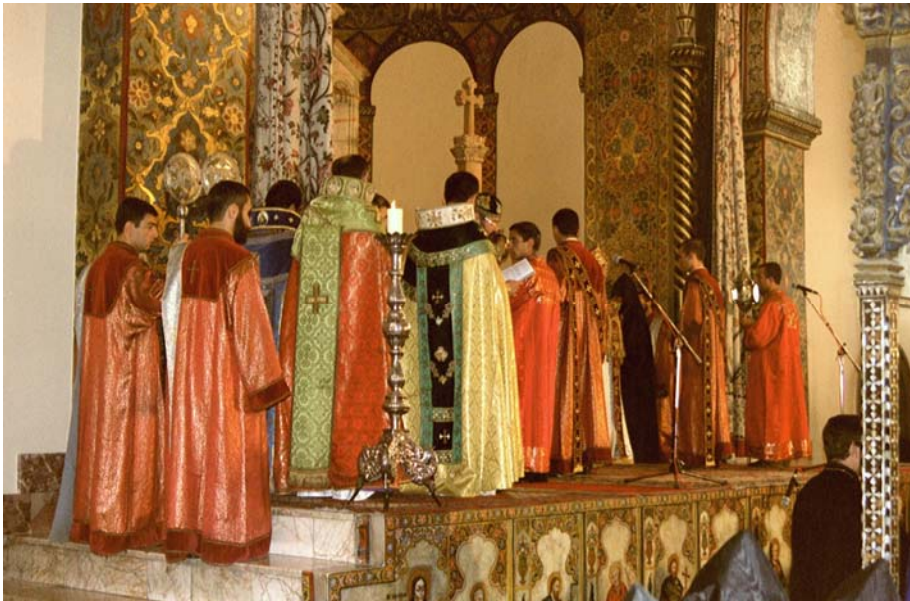


Armenische Apostolische und andere altorientalisch-orthodoxe Kirchen

- ❖ Äthiopische Orthodoxe Kirche
- ❖ Armenische Apostolische Kirche
- ❖ Eritreische Orthodoxe Kirche
- ❖ Koptische Orthodoxe Kirche
- ❖ Syrische Orthodoxe Kirche
- ❖ Syrische Orthodoxe Kirche des Ostens (Malankara)

Der armenische Gottesdienst

- ❖ Vorbereitungsgottesdienst
- ❖ Synaxis / Wortgottesdienst
- ❖ Hl. Liturgie / Opfertgottesdienst
- ❖ Segen und Entlassung



<https://www.youtube.com/watch?v=UxY--xULjo>

7 Sakramente

- ❖ Taufe
- ❖ Salbung
- ❖ Trauung
- ❖ Abendmahl
- ❖ Handauflegung (Priesterweihe)
- ❖ Busse
- ❖ Letzte Ölung

Der armenische Kalender

Der armenische Kalender entstand im Zusammenhang mit der Trennung der Armenischen Apostolischen Kirche von der Römischen Reichskirche. Er beginnt im Jahr 552 n.Chr. Erster Tag ist nach julianischem Kalender der 11. Juli 552. Bis zur Einführung des Christentums wurde vom 11. August 2492 v.Chr. ausgegangen (legendärer Sieg von König Hayk über den babylonischen König Bel). Liturgisch folgt die Kirche dem gregorianischen Kalender.

Handschriftensammlung Matenadaran in Eriwan



Einige Kirchenvätertexte sind nur in armenischen Handschriften erhalten, z.B. die Epideixis des hl. Irenäus von Lyon.

Die neue Kathedrale des hl. Erleuchters in Eriwan



Anfrage an Radio Jerewan: Stimmt es, dass Iwan Iwanowitsch in der Lotterie ein rotes Auto gewonnen hat? Antwort: Im Prinzip ja. Aber es war nicht Iwan Iwanowitsch, sondern Pjotr Petrowitsch. Und es war kein rotes Auto, sondern ein blaues Fahrrad. Und er hat es nicht gewonnen, sondern es ist ihm gestohlen worden.

Kloster Salmosavank^c



Die bärtigen Jungfrauen im Kloster Saghmosavankh



Armenische Gastfreundschaft

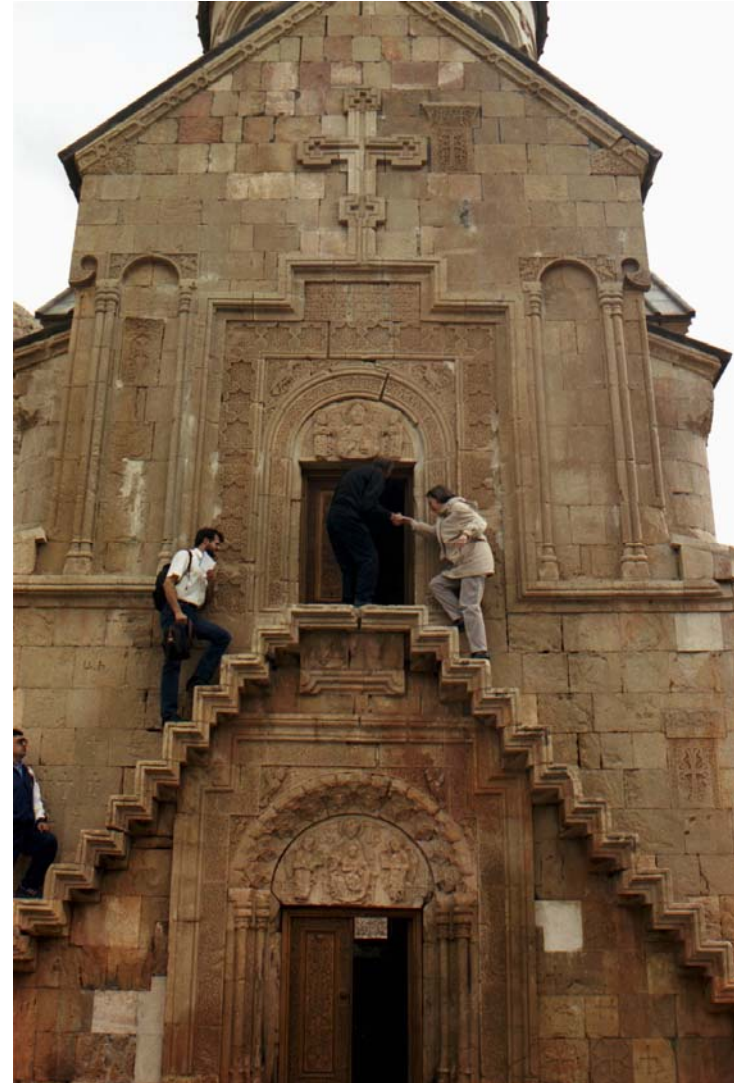


Erzbischof Yeznik Petrossian und sein "Catering-Team"

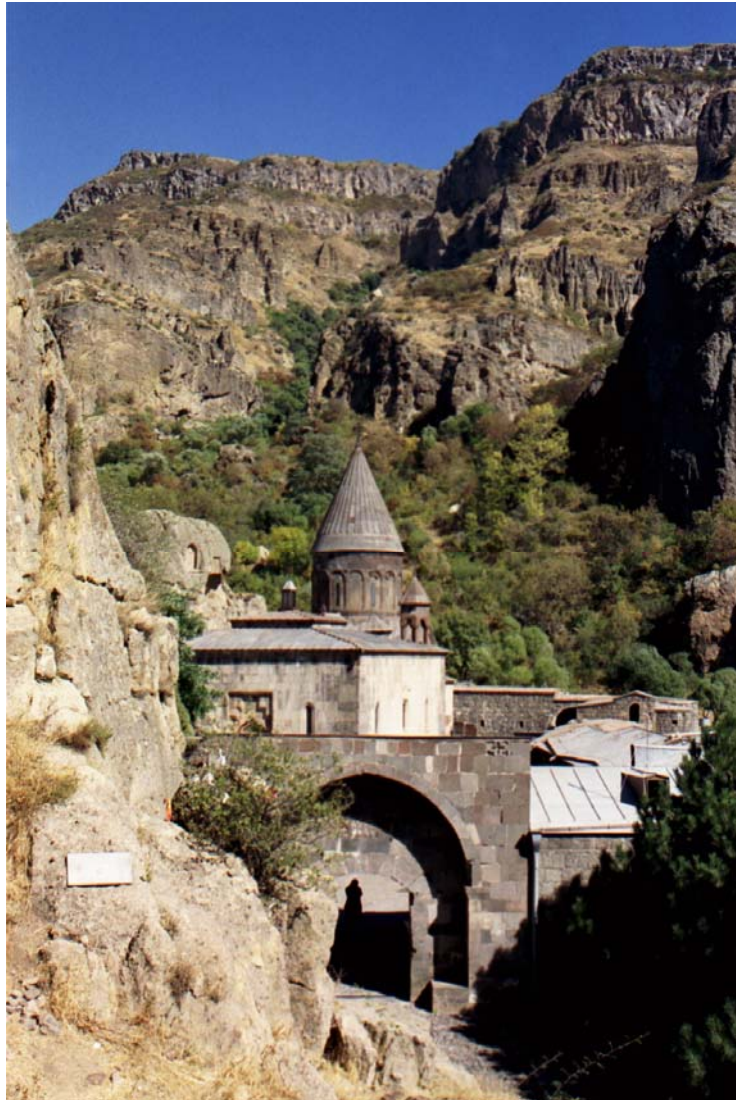
Kathedrale in Etchmiadzin Sitz des Katholikos



Kloster Noravank[‘]



Kloster Getard



Hochzeit am Sewan-See



Der Berg Ararat – die ersten Geretteten der Sintflut ...



Armenisch-Katholische Kirche (seit 1742)



Kloster Bzommar, nahe Beirut, Libanon



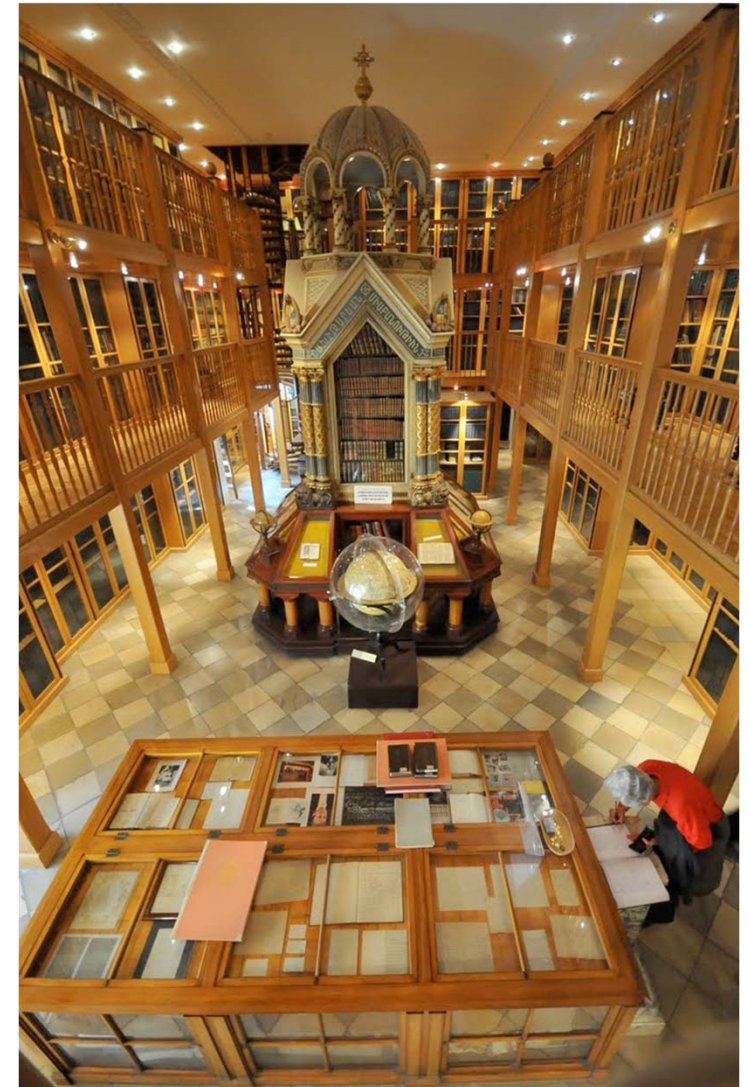
Insel S. Lazzaro, Venedig

Handschriftensammlungen und Bibliotheken der Mechitaristen



Bibliothek der Mechitaristen in Venedig

Bibliothek der Mechitaristen in Wien



Armenisch-Evangelische Kirche (seit 1846)



Armenisch-Evangelische Kirche, Stepanavan



Haigazian University, Beirut